



Monatsinfo

Monthly Information

V | 2018

Verantwortlich für den Inhalt | Responsible for content: Wolfgang Vahldiek | Markus Erb | Andreas Kastl | Elke Weppner

Redaktionsschluss | Editorial Deadline: 03/08/2018

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

das nahende Ende der Sommerpause – zumindest in Hessen – gibt Anlass für einen kurzen Ausblick auf die Themen, die in der zweiten Jahreshälfte 2018 auf die VAB-Mitglieder und den Verband selbst zukommen werden.

Der Fortgang der Verhandlungen über den Austritt des Vereinigten Königreichs aus der EU wird eines der wichtigsten Themen für zahlreiche Mitglieder und den Verband sein. Viel wird natürlich von den Entscheidungen auf politischer Ebene abhängen – Prognosen sind hier nach wie vor kaum möglich. Wie hier schon öfter berichtet, laufen vor diesem Hintergrund nicht nur zahlreiche Genehmigungsverfahren und viele betroffene Institute führen Gespräche mit den Aufsichtsbehörden über den Ausbau oder die Errichtung neuer Einheiten, sondern es werden auch anderweitige Vorbereitungen getroffen wie auf gesetzlicher Ebene zum Beispiel die Veröffentlichung eines Übergangsgesetzes durch das Auswärtige Amt, das im Falle der Vereinbarung des Austrittsabkommens mit einer Übergangsregelung bis Ende 2020 zumindest für steuerliche Zwecke vorsieht, dass UK weiterhin wie ein Mitgliedstaat der EU behandelt wird. Hier werden absehbar in Kürze weitere Gesetze folgen, bei denen jeweils der Abschluss des Austrittsvertrags die Prämisse sein dürfte. Soviel zum Themenkomplex Brexit.

Relevant für einen Großteil werden zudem die Überlegungen der EBA für Guidelines zum Outsourcing werden. Noch liegen sie erst im Entwurf vor und der VAB wird hierzu auch Stellung beziehen, zumal einige Vorstellungen der EBA bei einer Vielzahl der Mitglieder nur mit erheblichem Aufwand realisierbar sein dürften. Absehbar ist aber schon heute, dass die erst Ende letzten Jahres geänderten MaRisk in diesem Kapitel erneut geändert werden müssen. Der VAB wird sich dafür einsetzen, dass der Anpassungsbedarf so gering wie möglich sein wird und die Neuerungen handhabbar sein werden. Schon finalisiert sind die EBA-Leitlinien zur Offenlegung der LCR und zur Definition von Gruppen verbundener Kunden; hier konsultiert zwar noch die BaFin, die Anwendung ist aber absehbar.

Die Umsetzung der PSD II wirft nach viele Fragen auf, wir berichten in der Monatsinformation an verschiedenen Stellen hierüber

Dear Readers,

The near end of the summer break - at least in Hesse - gives reason for a brief outlook on the topics which will come up to VAB members and the Association itself in the second half of 2018.

The progress of negotiations on UK's withdrawal from the EU will be one of the most important issues for many members and the Association. Of course much will depend on decisions at political level - forecasts are still difficult in this respect. Against this background, as already reported here on several occasions, numerous licensing procedures are underway and many institutions concerned are discussing the expansion or the establishment of new entities with the supervisory authorities, but other preparations are also being made, such as, for example, the publication by the Federal Foreign Office of a transitional act which provides for the UK to continue to be treated as an EU member state at least for tax purposes, in case the withdrawal agreement with a transition period by the end of 2020 is agreed on. In the near future, further laws will follow here, with the conclusion of the withdrawal agreement probably being the premise in each case. So much for Brexit.

EBA's considerations for guidelines on outsourcing will also become largely relevant. They are still only available as draft and VAB will also comment and take a position on this, especially as some of the ideas presented by EBA can only be realised with considerable effort by a large number of members. However, it is already foreseeable that the "MaRisk", which was only amended at the end of last year, will have to be amended again in this chapter. VAB will advocate to ensure that the need for adaptation will be as low as possible and that the innovations will be manageable. The EBA guidelines on the disclosure of LCRs and the definition of groups of related customers have already been finalised. Even though BaFin is still consulting them, their application is foreseeable.

The implementation of PSD II still raises many questions; we report on this in the monthly information at various stages as well as on

genauso wie über den Themenkomplex Geldwäscheprävention, bei dem weitere Neuerungen absehbar sind. Die Übersicht könnte noch beliebig weitergeführt werden.

Absehbar ist, dass auch die zweite Jahreshälfte 2018 viele Herausforderungen mit sich bringen wird, für unsere Mitglieder wie unsere Geschäftsstelle. Um dem gerecht zu werden, haben wir seit dem 1. August Verstärkung. Hierüber berichten wir unter Interna.

Beste Grüße | Kind regards

Dr. Oliver Wagner ✉

Geschäftsführer | Managing Director

the topic of money laundering prevention, where further amendments are foreseeable. The overview could be continued at will.

It is foreseeable that the second half of 2018 will also bring many challenges both for our members and our office. In order to cope with them, we have had welcomed a new colleague on 1 August. We report on this in the section "Internal Affairs".

Inhalt | Table of Content

Termine Events	2
Seminarkalender Seminar calendar	6
Aktuelles Update	8
Brüssel Brussels	8
Geldwäscheprävention Anti-Money Laundering	8
London	9
Meldung von Betrugsfällen im Zahlungsverkehr (PSD II) Fraud Reporting with regards to Payments under PSD2	9
Auslagerung Outsourcing	10
PSD II	11
Berlin	13
Gebührentransparenz Fee Transparency	13
Jahressteuergesetz 2018 Annual Tax Act 2018	14
Brexit	15
Investmentsteuernovelle Investment Tax Reform	16
KESt und Steuerbescheinigung Withholding Tax Certificate	16
Pauschalsteuer auf Sachzuwendungen Flat Tax on Benefits in Kind	17
Umsatzsteuer VAT	17
Verrechnungspreise Transfer Prices	18
Bonn	19
LCR-Offenlegung LCR Disclosure	19
Bankenabgabe Bank Levy	20
CRS & FATCA	20
Gruppen verbundener Kunden Groups of Connected Clients	21
FATF-Konsultation FATF Consultation	22
Frankfurt am Main	24
Abwicklungsplanung, § 60a SAG Resolution Planning, Sec. 60a Recovery and Resolution Act (SAG)	24
Sicherheit im Zahlungsverkehr Secure Payment Services	25
Währungsderivate Currency Derivatives	26
AnaCredit	27
Emittentenleitfaden Issuers Guidelines	27
AnaCredit und Statistiken AnaCredit and Statistics	28
VAB Interna Association News	30
Vergütungssysteme für Banken Teil 1 Remuneration Systems for Banks - Volume 1	30
Anlagen Attachments	32

Praxisseminar

„Nach der Zeitenwende“ – Die Investmentsteuerreform 2018

- Highlights des neuen (großen) Entwurfsschreibens des BMF zu Anwendungsfragen zum Investmentsteuergesetz 2018 (Stand: 15. Juni 2018)
Dr. Joachim Kayser | Dechert Frankfurt am Main
- Brexit: Auswirkungen auf den Vertrieb von Investmentvermögen
- Bedeutung eines Tax Compliance Management Systems
Alexander Wenzel | Deloitte Frankfurt am Main
- Neue Assets in Investmentfonds (Loans, Beteiligungen, Private Equity Fonds, ICO, Crypto Currencies, sonstige AIF etc.): Erwerbbarkeit und steuerliche Behandlung auf Fonds- bzw. Anlegerebene
Andreas Patzner | KPMG Frankfurt am Main
- Umsetzung des InvStG 2018 und der Verwaltungsanweisungen aus Finanzamtssicht: Praxiserfahrungen und Best Practice
Dr. Felix Haug | Finanzamt Frankfurt am Main V – Höchst
- Ausgewählte Praxisfragen zur Umsetzung des InvStG 2018 bei ausländischen Investmentfonds
Janine Görg | Bundeszentralamt für Steuern, Bonn

Moderation

Markus Erb | Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V.

Dienstag, 14. August 2018, 09:00 bis ca. 17:15 Uhr

DVFA Conference-Center Frankfurt
Mainzer Landstr. 37-39 | 60329 Frankfurt am Main
(Eingang über François-Mitterrand-Platz)

Anmeldung

Praxisseminar

Rechnungslegung und Bilanzierung bei Auslandsbanken nach HGB/RechKredV

- Anzuwendende Jahresabschlussvorschriften (§ 340a HGB), Fristengliederung (§ 340d HGB), RechKredV
 - Pensionsgeschäfte (§ 340b HGB)
 - Ertrag und Aufwand aus Finanzgeschäften (§ 340c Abs. 1 HGB)
 - Geschäfte mit Finanzinstrumenten, Devisen, Edelmetallen (§ 340c HGB)
 - Bewertung von Vermögensgegenständen (§ 340e HGB)
 - Vorsorge für allgemeine Bankrisiken (§ 340f HGB), Sonderposten (§ 340g HGB)
 - Währungsumrechnung (§ 340h HGB)
 - Anhang und Lagebericht bei Kreditinstituten
-

Referenten

Alexander Vesper und Anja Strecker | EY

Achim Sprengard | GAR Gesellschaft für Aufsichtsrecht und Revision mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Peter Merz | vanedo GmbH

Moderation

Andreas Kastl | Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V.

Donnerstag, 6. September 2018, 08:30 – 17:15 Uhr

DVFA Conference-Center Frankfurt

Mainzer Landstr. 37-39 | 60329 Frankfurt am Main

(Eingang über François-Mitterrand-Platz)

Anmeldung

Praxisseminar

AWV-Meldewesen

Meldepraxis im Außenwirtschaftsverkehr der Auslandsbanken

- Einführung in die volkswirtschaftlichen und rechtlichen Grundlagen
 - Überblick über die Arbeit/Aufgaben und Informationen der Deutschen Bundesbank
 - Typische Transaktionsmeldungen bei Auslandsbanken
 - Vorgehensweise bei Wertpapieren und Finanzinstrumenten
 - Praxiserfahrungen bei den Bestandsmeldungen
 - Neuerungen in den Schlüsselverzeichnissen 2018
 - Häufige Fehlerquellen
 - Fallbeispiele und Lösungen
-

Referenten

Wilfried Mohr und Alexander Linn | Deutsche Bundesbank, Servicezentrum
Außenwirtschaftsprüfungen/Meldefragen in Mainz

Moderation

Andreas Kastl | Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V.

Montag, 24. September 2018, 08:30 – 17:00 Uhr

DVFA Conference Center Frankfurt

Mainzer Landstr. 37-39 | 60329 Frankfurt am Main

(Eingang über François-Mitterrand-Platz)

Anmeldung

Seminare des Verbands der Auslandsbanken für das Jahr 2018 | List of Seminars 2018

Quartal III | Q-3

August:

„Nach der Zeitenwende“ – Die Investmentsteuerreform 2018	14.08.2018	Programm	Anmeldung
--	------------	----------	-----------

September:

„Rechnungslegung und Bilanzierung bei Auslandsbanken nach HGB/ RechKredV“	06.09.2018	Programm	Anmeldung
--	------------	----------	-----------

AWV-Meldewesen	24.09.2018	Programm	Anmeldung
----------------	------------	----------	-----------

In Planung:

Geldwäschebekämpfung			Vormerkung
----------------------	--	--	------------

Aktuelle Herausforderungen des Datenschutzes			Vormerkung
--	--	--	------------

Digitalisierung im Steuerbereich einer Auslandsbank in Deutschland			Vormerkung
--	--	--	------------

Quartal IV | Q-4

November:

Bankenaufsicht 2019			Vormerkung
---------------------	--	--	------------

In Planung:

Foreign Banks in Germany – für Geschäftsleiter, Führungspersonal und Aufsichtsräte (§ 25c Abs. 4 KWG) in englischer Sprache			Vormerkung
--	--	--	------------

Brexit – Austrittsabkommen und Verwaltungspraxis			Vormerkung
--	--	--	------------

Betriebsprüfung/Lohnsteuerprüfung bei Auslandsbanken – Update			Vormerkung
---	--	--	------------

Update Meldewesen			Vormerkung
-------------------	--	--	------------

Aktuelle Inhouse-Schulungen:

- **Geldwäsche und Finanzsanktionen (in verschiedenen Modulen, abgestimmt auf Geschäftsmodelle und zu schulende Mitarbeiter)**
 - Gesetzliche und regulatorische Anforderungen sowie mögliche aufsichtsrechtliche Sanktionen
 - Organisation und Dokumentation der Geldwäschebekämpfung mit Fallbeispielen
 - Finanzsanktionen
 - Pflichten nach der Geldtransfer-Verordnung
-

Bei Interesse an der Inhouse-Schulung sprechen Sie uns bitte direkt an

Telefon: 069-975 850 0, verband@vab.de

Brüssel | Brussels



Geldwäscheprävention | Anti-Money Laundering

Änderungsrichtlinie im Amtsblatt | Amending Directive Published in the European Journal

Am 18. Juni 2018 wurde die **Richtlinie zur Änderung der Richtlinie (EU) 2015/849** im Amtsblatt veröffentlicht.

Erwähnenswerte Änderungen sind:

- Erweiterung der Anforderungen bei den verstärkten Sorgfaltspflichten wie die Einholung von mehr Informationen über Kunden und wirtschaftlich Berechtigte sowie die Art der Geschäftsbeziehung als auch die Einführung zusätzlicher risikomindernder Maßnahmen
- Einführung von nationalen Listen mit politisch exponierten Personen
- Fiktiv wirtschaftlich Berechtigte müssen auf ihre Identität geprüft werden und eventuelle Schwierigkeiten beim Überprüfungsvorgang sind zu dokumentieren
- Verpflichtete sollen den Transparenzregistern Abweichungen zwischen dem Transparenzregister und den ihnen gegenüber gemachten Angaben melden
- Treuhänder und ähnliche Rechtsvereinbarungen müssen ihre wirtschaftlich Berechtigten einem Register für wirtschaftlich Berechtigte melden
- Ein „Kontenabrufverfahren“ ist einzurichten, das alle durch IBAN identifizierbare Konten sowie alle Bankkonten im Sinne der SEPA-Verordnung erfasst
- Verstärkung des Schutzes von Hinweisgebern
- Informationsweitergabe in der Gruppe ist kein „tipping off“
- Anpassungen in den Anhängen zu den Risikofaktoren

Die Änderungsrichtlinie muss bis zum 10. Januar 2020 in nationales Recht umgesetzt werden.

On 18 June 2018 the **Directive amending the Directive (EU) 2015/849** was published in the European Journal.

Noteworthy amendments are:

- Intensifying the obligations regarding the enhanced due diligence measures by collecting more information of the customer and the beneficial owner, the type of the business relationship as well as implementing additional risk-mitigating measures
- Introduction of national lists of political exposed persons
- The identity of fictitious beneficial owners need to be verified and potential difficulties in the verification process have to be documented
- Obligated entities have to report any discrepancies they identify between the beneficial ownership information available in the central registers and the beneficial ownership information given to them
- Trusts and other similar legal arrangements report their beneficial owner in a register for beneficial owners
- An automated central register is introduced in which all accounts identifiable by IBAN and all bank accounts under the SEPA-Regulation have to be registered
- Enhancing the protection of whistle-blower
- Information sharing within a group is not tipping off
- Changes in the annexes to the risk factors

The Directive has to be implemented into national law by 10 January 2020.

Information: ✉ [Elke Weppner](#) | [Andreas Kastl](#)

London



Meldung von Betrugsfällen im Zahlungsverkehr (PSD II) | Fraud Reporting with regards to Payments under PSD2

Veröffentlichung der finalen EBA-Leitlinien | Publication of final EBA Guidelines

Am 18. Juli 2018 veröffentlichte die Europäische Bankenaufsichtsbehörde (EBA) ihre finalen **Leitlinien zur Meldung von Betrugsfällen im Zahlungsverkehr** im Rahmen der überarbeiteten **Zahlungsdiensterichtlinie (PSD II)**. Die finalen Leitlinien richten sich an Zahlungsdienstleister, zu denen insbesondere Banken gehören.

Gemäß den Leitlinien werden sowohl nationale Zahlungen, Zahlungen innerhalb des Europäischen Wirtschaftsraumes (EWR) als auch Zahlungen, bei denen mindestens einer der an diesem Zahlungsvorgang beteiligten Zahlungsdienstleister innerhalb des EWR belegen ist, erfasst.

Zu beachten ist, dass die Leitlinien auch eine eigenständige Meldung **durch inländische Zweigniederlassungen von EWR-Kreditinstituten (§ 53b KWG)** bzw. von EWR-Zahlungsinstituten (§ 26 ZAG) an die zuständige Behörde im Aufnahmemitgliedstaat, also **in Deutschland an die BaFin**, vorsehen.

Die EBA greift mehrere Vorschläge auf, die der Verband im Rahmen des Konsultationsprozesses 2017 zum entsprechenden **Entwurf** unterbreitet hatte, insbesondere in Bezug auf:

- Die Meldefrequenz, welche die EBA von bisher einem Datensatz auf einer vierteljährlichen Frequenz und einem detaillierteren Datensatz auf einer jährlichen Frequenz nun zu einem Datensatz auf einer halbjährlichen Frequenz geändert hat.
- Ebenfalls sind keine länderspezifischen Datenanforderungen vorgesehen.

On 18 July 2018, the European Banking Authority (EBA) published its final **Guidelines on fraud reporting with regards to payments** under the revised **Payment Services Directive (PSD2)**. The final Guidelines are addressed to payment service providers (PSPs), which include especially banks.

The guidelines cover both national payments, payments within the European Economic Area (EEA) and payments where at least one of the payment service providers involved in this payment transaction is located within the EEA.

It should be noted that the guidelines also provide for a separate reporting to the national competent authority (NCA) in the host Member State, e. g. **to BaFin in Germany, by domestic branches of foreign EEA credit institutions (sec. 53b German Banking Act)** or foreign EEA payment institutions (sec. 26 Payment Supervision Act).

The EBA agreed with several proposals the Association gave in the 2017 consultation process of the respective **draft**, especially regarding:

- The reporting frequency, which the EBA has changed from a set of data on a quarterly frequency and a more detailed set of data on a yearly frequency to just one set of data on a semi-annual frequency.
- There is no country-by-country data requirement.

Darüber hinaus fallen alle betrügerischen Transaktionen, bei denen der Zahler der Betrüger ist, nicht mehr in den Anwendungsbereich der Leitlinien.

Die Leitlinien gelten ab 1. Januar 2019.

Additionally, any fraudulent transactions where the payer is the fraudster are no longer within the scope of the Guidelines now.

The Guidelines will apply from 1 January 2019 on.

Information: ✉ [Andreas Kastl](#)

Auslagerung | Outsourcing

EBA konsultiert Leitlinien zu Auslagerungsvereinbarungen | EBA Consults Guidelines on Outsourcing Arrangements

Die EBA hat ein Konsultationspapier mit dem Titel **Guidelines on Outsourcing Arrangements** veröffentlicht. Die Guidelines sollen die alten CEBS Guidelines zum selben Thema ersetzen. Bereits aus dem Konsultationspapier ist ersichtlich, dass einige Themen anders behandelt werden als zurzeit noch in den MaRisk. Letztere werden zur Umsetzung also erneut geändert werden müssen.

Die neuen Guidelines sollen ab 30. Juni 2019 auf alle neuen Auslagerungsverhältnisse angewendet werden. Die Institute bekommen für die sukzessive Anwendung auf Altverträge Zeit bis 31. Dezember 2020.

Folgende Punkte sind insbesondere im Vergleich zu den MaRisk hervorzuheben:

- Der Entwurf unterscheidet nicht zwischen wesentlichen und nichtwesentlichen Auslagerungen, sondern nur zwischen Auslagerungen und Auslagerungen von kritischen/wichtigen Funktionen.
- Die besonderen Vorgaben zu gruppeninternen Auslagerungen umfassen alle Gruppen innerhalb der EU. Für diese werden Elemente der zentralen Auslagerungssteuerung geschaffen (operationelles Monitoring, zentrale Bewertung von Auslagerungsvorhaben, zentraler Ausstiegsplan).
- Bei Gruppen, die nach Art. 7 oder 10 CRR oder Art. 21 CRD Befreiungen auf Solo-Ebene genießen, sollen die Guidelines ausschließlich für die Auslagerungsregulierung auf Gruppen-Ebene greifen.
- Es wird klargestellt, dass die Beschaffung von Dienstleistungen, Gütern oder Betriebsmitteln keine Auslagerung ist. Doch auch für diese Beschaffung gelten Anforderungen an Auswahlprozesse, Datenschutz und Risikoanalyse.

The European Banking Authority has published the consultation paper **“Guidelines on Outsourcing Arrangements”**. The Guidelines are intended to replace the former CEBS Guidelines on the same topic. It is already obvious that some topics are treated differently in the consultation paper than they are handled in the MaRisk (Minimum Requirements for Risk Management) which need to be amended again for implementation of the new requirements.

The new Guidelines are intended to be applicable on all new outsourcing arrangements from 30 June 2019 on. Institutions have time for gradually applying the new requirements on existing contracts until 31 December 2020.

The following topics are noteworthy especially in contrast to the MaRisk:

- The draft does not distinguish between material and non-material outsourcing arrangements but only between outsourcing and outsourcing of critical/important functions.
- The special requirements for outsourcing within a group cover all groups within the European Union. For those constellations elements for outsourcing controlling are introduced (operational monitoring, central evaluation of outsourcing projects, central exit strategies).
- For groups which enjoy waivers acc. to Art. 7 or 10 CRR or Art. 21 CRD on a single level, the provisions of the guidelines should be applied by the parent undertaking in a Member State for it and its subsidiaries or by the central body and its affiliates as a whole.
- It is clarified that the acquisition of services, goods and utilities are not considered as outsourcing. However, for these acquisitions the requirements for data protection, selection process and risk analysis apply as well.

- Institute sollen eine recht detaillierte Auslagerungsstrategie haben.
- Die Interessenkonflikte, die aus Auslagerungen stammen, sollen identifiziert, bewertet und gemanagt werden.
- Der Entwurf zählt die Prüfungsgegenstände der Internen Revision bei Auslagerungen auf. Er gibt detaillierte Vorgaben für ein Auslagerungsregister, das von jedem Institut zu führen ist.
- Die EBA plant, den Outsourcing-Prozess detailliert zu regulieren: Bewertung der Kritikalität, Due Diligence und Risikoanalyse.
- Bei Auslagerungsverträgen, die kritische Funktionen betreffen oder Weiterverlagerungen ermöglichen, gehen die Vorgaben nach dem Entwurf deutlich über die Vorgaben an den Auslagerungsvertrag nach den MaRisk hinaus.
- Der Entwurf verlangt Zugangs-, Informations- und Prüfungsrechte des Instituts beim Service Provider, die für kleine und mittlere Institute – so viel kann man jetzt schon sagen – nicht darstellbar sein werden. Hier werden wir bei der EBA eine praktikable Herangehensweise einfordern.
- Institute sollen Aufsichtsbehörden bereits die Absicht der Auslagerung kritischer/wichtiger Funktionen, sowie wichtige Änderungen und Entwicklungen, melden und ihnen das Auslagerungsregister regelmäßig zur Verfügung stellen.

Die Konsultationsfrist läuft bis zum 24. September 2018. Der Verband wird hierzu ein Positionspapier entwickeln. Ihre Anmerkungen und Vorschläge sind willkommen.

- Institutions should have a quite detailed outsourcing strategy.
- Conflicts of interest which stem from outsourcing ought to be identified, assessed and managed.
- The draft lists the audit subjects for outsourcing for the internal audit function. The draft sets detailed requirements for an outsourcing register every institution has to maintain.
- EBA plans to regulate the outsourcing process very detailed: assessment of criticality, due diligence and risk analysis.
- Outsourcing agreements dealing with critical functions or allowing sub-outsourcing the requirements set by the draft are clearly beyond the ones set by MaRisk.
- The draft requires that the institution has the right of access, of information and of audit at the service provider which are for small and medium-sized institutions – this is already clear - not doable. We will demand for a practicable approach here.
- Institutions are required to inform the supervisory authority already when intending to outsource critical/important functions as well as in the event of important changes and developments. Furthermore, the outsourcing register is to be provided to the supervisory authority on a regular basis.

The consultation period lasts until 24 September 2018. The Association is going to produce a position paper. Your input and comments are appreciated.

Information: ✉ [Wolfgang Vahldiek](#) | [Elke Weppner](#)

PSD II

EBA-Stellungnahme und Leitlinien zur Umsetzung einer starken Kundenauthentifizierung und sicheren Kommunikation | EBA Opinion and Guidelines on the implementation of strong customer authentication and secure communication

Am 13. Juni 2018 veröffentlichte die Europäische Bankaufsichtsbehörde (EBA) die folgenden Dokumente

- eine Stellungnahme zur **Umsetzung des RTS zu SCA und CSC (EBA-2018-Op-04)** und

On 13 June 2018, the European Banking Authority (EBA) published

- an **Opinion on the implementation of the RTS on SCA and CSC (EBA-2018-Op-04)** and

- ein **Konsultationspapier** zu dem Entwurf von **Leitlinien über die Bedingungen, die erfüllt sein müssen, um in den Genuss einer Ausnahme von Notfallmaßnahmen gemäß Artikel 33 Absatz 6 der Verordnung (EU) 2018/389 (RTS zu SCA und CSC)** zu kommen.

Die EBA möchte hiermit eine Reihe von Fragen klären, die von den Marktteilnehmern in Bezug auf die regulatorischen technischen Standards (RTS) für starke Kundenauthentifizierung und eine gemeinsame und sichere Kommunikation (SCA und CSC), die als **delegierte Verordnung (EU) 2018/389 der Kommission** vom 27. November 2017 angenommen wurden und die **ab dem 14. September 2019** gelten werden, identifiziert wurden. Bis Ende Juni 2018 wird die EBA ihr Single Rulebook **Q&A-Tool** auch auf die **überarbeitete Zahlungsdiensterichtlinie (PSD2)** ausweiten.

Die Stellungnahme richtet sich an die zuständigen nationalen Behörden, um die Ansichten der EBA in den vom Markt und von den zuständigen Behörden ermittelten Bereichen, einschließlich der **Ausnahmen für SCAs**, der Zustimmung, des Umfangs der gemeinsamen Nutzung von Daten und der Anforderungen an **Anwendungsprogrammierschnittstellen (APIs) und dedizierte Schnittstellen**, zu übermitteln. Beispielsweise erklärt die Stellungnahme, dass der kontoführende Zahlungsdienstleister (ASPSP) die Zustimmung des Zahlungsdienstnutzers, der einen Vertrag mit einem Kontoinformationsdienstleister (AISP), einem Zahlungsauslösungsdienstleister (PISP) oder einem kartenbasierten Zahlungsinstrumentenaussteller (CBPII) abgeschlossen hat, nicht überprüfen muss und dass es der ASPSP ist, der SCA anwendet und entscheidet, ob er eine Ausnahme anwendet oder nicht. Außerdem wird in der Stellungnahme klargestellt, dass die ASPSP bei der Festlegung der für die Durchführung des Authentifizierungsverfahrens zu verwendenden Methode(n) sicherstellen muss, dass alle ihren Kunden angebotenen Methoden der starken Kundenauthentifizierung bei der Verwendung der API unterstützt werden können.

In dem Konsultationspapier wird ein pragmatischer und kohärenter Ansatz für die vier Bedingungen vorgeschlagen, die erfüllt sein müssen, um von der in Artikel 33 Absatz 6 des RTS vorgesehenen **Rückfalloption** ausgenommen zu werden. Insbesondere sollen die Entwürfe der Leitlinien es den zuständigen nationalen Behörden ermöglichen, eine rasche Bewertung vorzunehmen, insbesondere während der Zeit, in der der Großteil der Freistellungsanträge eingehen wird.

- a **Consultation Paper** on draft **Guidelines on the conditions to be met to benefit from an exemption from contingency measures under Article 33(6) of Regulation (EU) 2018/389 (RTS on SCA & CSC)**.

EBA seeks to clarify herewith a number of issues identified by market participants in relation to the regulatory technical standards (RTS) on strong customer authentication and common and secure communication (SCA and CSC), which was endorsed as **Commission Delegated Regulation (EU) 2018/389** dated 27 November 2017 and which **will apply from 14 September 2019**. The EBA will also extend its Single Rulebook **Q&A tool** to the **revised Payments Services Directive (PSD2)** by the end of June 2018.

The Opinion is addressed to National Competent Authorities to convey the EBA's views in areas identified by the market and Competent Authorities, including the **exemptions to SCAs**, consent, the scope of data sharing, and requirements for **Application Programming Interfaces (APIs) and dedicated interfaces** to take into account. For example, the Opinion explains that the account servicing payment service provider (ASPSP) should not check the consent of the payment service user who has a contract with an account information service provider (AISP), payment initiation service provider (PISP) or card-based payment instrument issuers (CBPII) and that it is the ASPSP that applies SCA and decides whether or not to apply an exemption. Also, the Opinion clarifies that when determining which method(s) to use for the purpose of carrying out the authentication procedure, the ASPSP needs to ensure that all methods of strong customer authentication offered to its customers can be supported when using the API.

The Consultation Paper proposes a pragmatic and consistent approach to the four conditions to be met to benefit from an exemption from the **fall-back option** envisaged under Article 33 (6) of the RTS. In particular, the draft Guidelines shall allow National Competent Authorities to carry out a speedy assessment, especially during the time when the bulk of the exemption requests will be received.

Information: ✉ **Andreas Kastl**

Berlin



Gebührentransparenz | Fee Transparency

Informationspflichten der Kreditinstitute gegenüber Vergleichswebsites | Information Duties of Credit Institutions with regards to Comparison Websites

Im Bundesgesetzblatt vom 23. Juli 2018 ist die Verordnung über die Anforderungen an Vergleichswebsites nach dem Zahlungskontengesetz sowie an die Akkreditierung und Konformitätsbewertung (**Vergleichswebsitesverordnung – VglWebV**) vom 16. Juli 2018 veröffentlicht worden (vgl. §§ 16 – 19 ZKG und Art. 7 der **Richtlinie 2014/92/EU**).

Gemäß § 16 Abs. 1 S. 1 VglWebV haben Zahlungsdienstleister, darunter fallen insbesondere **Kreditinstitute**, die Zahlungskonten für Verbraucher anbieten (§ 1 ZKG), die Vergleichskriterien nach § 17 ZKG auf der eigenen Internetseite **ab dem 31. Oktober 2018** (§ 17 S. 2 VglWebV) bereitzustellen.

Die Darstellung der Informationen soll sich an der Darstellung der Entgeltinformation (§§ 10 – 13 ZKG) orientieren (§ 16 Abs. 1 S. 2 VglWebV).

Die BaFin soll im Rahmen ihres **Informationsangebots zum ZKG** auch Muster zur Informationsbereitstellung im Hinblick auf das Filialnetz und das Geldautomatennetz (§ 17 Nr. 2 u. 3 ZKG) veröffentlichen.

The Regulation on the requirements for comparison websites in accordance with the Payment Accounts Act (ZKG) and the Accreditation and Conformity Assessment (**Comparison Website Regulation – VglWebV**) dated 16 July 2018 was published in the Federal Law Gazette of 23 July 2018 (cf. sec. 16 - 19 ZKG and Art. 7 of **Directive 2014/92/EU**).

According to sec. 16 para. 1 sent. 1 VglWebV, payment service providers, in particular credit institutions, which offer payment accounts for consumers (§ 1 ZKG), are obliged to make the comparison criteria according to sec. 17 ZKG available on their own website **from 31 October 2018** (sec. 17 sent. 2 VglWebV).

According to sec. 16 para. 1 sent. 2 VglWebV, the presentation of the information shall be based on the presentation of the fee information (sec. 10 - 13 ZKG).

As part of its **information offer on the ZKG**, BaFin is also obliged to publish templates for the provision of information with regard to the branch network and the ATM network (sec. 17 no. 2 and 3 ZKG).

Information: ✉ **Andreas Kastl**

Jahressteuergesetz 2018 | Annual Tax Act 2018

Veröffentlichung des Referentenentwurfs des BMF | Publication of the Draft by the Federal Ministry of Finance

Das Bundesministerium der Finanzen hat am 25. Juni 2018 den **Referentenentwurf** für ein Jahressteuergesetz 2018 veröffentlicht. Der Entwurf enthält unter anderem die folgenden Inhalte:

Kapitalertragsteuer

- Anpassung des § 44a Abs. 10 S. 1 Nr. 3 EStG: Begrenzung auf 2/5 der Kapitalertragsteuer bei Abstandnahme vom Steuerabzug bei Dividendenerträgen für steuerbegünstigte Anleger sowie Aufnahme eines § 44b Abs. 2 EStG -neu- im Hinblick auf die Erstattung für steuerbegünstigte Anleger. Beide Änderungen sind in der am 1. Januar 2019 geltenden Fassung erstmals für nach dem 31. Dezember 2018 zufließende Kapitalerträge anzuwenden.
- Anpassung des § 45 EStG zur Klarstellung, dass neben der Erstattung auch die Anrechnung von Kapitalertragsteuer ausgeschlossen ist, sofern die Dividende an einen anderen als den Anteilseigner ausgezahlt wird. Dies soll Gestaltungen verhindern, bei denen über die Abtrennung von Dividendenscheinen die Beschränkung der Anrechnungsvoraussetzungen nach § 36a EStG umgangen werden könnte. Die Neuregelung ist erstmals für den Veranlagungszeitraum 2018 anzuwenden.

Körperschaftsteuer

- Die Anwendung des § 8c S. 1 KStG a. F. (jetzt § 8c Abs. 1 S. 1 KStG) wird für den vom Bundesverfassungsgericht als verfassungswidrig erklärten Zeitraum 2008 bis 2015 ersatzlos aufgehoben.
- Durch die neue Anwendungsregelung ist § 8c Abs. 1 S. 1 KStG auf schädliche Beteiligungserwerbe anzuwenden, die erst nach dem 31. Dezember 2015 stattgefunden haben.
- Beteiligungserwerbe, die vor dem 1. Januar 2016 erfolgt sind, können gleichwohl Zählerwerbe für Zwecke des § 8c Absatz 1 Satz 1 KStG sein.
- Die Neuregelung soll am Tag nach der Verkündung in Kraft treten.

Investmentsteuerrecht

Die Änderungen des Investmentsteuergesetzes durch dieses Änderungsgesetz sind nach dem neuen § 56 Absatz 1 Satz 5 InvStG nach dem Zeitpunkt der Zuleitung des Gesetzesentwurfs durch die Bundesregierung an den Bundesrat anzuwenden ("unechte Rückwirkung"). Zu den Änderungen zählen:

On 25 June 2018, the Federal Ministry of Finance published the **ministerial draft** for an annual tax act 2018. Among other things, the draft contains the following contents:

Capital yields taxation

- Amendment of sec. 44a para. 10 sent. 1 no. 3 Income Tax Act: Limitation to 2/5 of capital gains tax if dividend income for tax-privileged investors is withheld from tax deduction and the inclusion of sec. 44b para. 2 Income Tax Act -new- with regards to the refund for tax-privileged investors. Both amendments are to be applied for the first time in the version applicable on 1 January 2019 for investment income received after 31 December 2018.
- Adjustment in sec. 45 Income Tax Act to clarify that, in addition to the refund, the crediting of capital gains tax is also excluded if the dividend is paid to another than the shareholder. This is intended to prevent structures in which the restriction on the eligibility requirements under sec. 36a Income Tax Act may be circumvented by separating dividend coupons. The new regulation is applicable for the first time for the tax period 2018.

Corporate income tax

- The application of sec. 8c sent. 1 Corporate Tax Act old version (now sec. 8c para. 1 sent. 1 Corporate Tax Act) is repealed without replacement for the period 2008 to 2015 that was declared unconstitutional by the German Federal Constitutional Court.
- As a result of the new application provision, sec. 8c para. 1 sent. 1 Corporate Tax Act is to be applied only to harmful acquisitions of shareholdings that took place after 31 December 2015.
- However, shareholdings acquired before 1 January 2016 may be qualified as purchased for the purpose of sec. 8c para. 1 sent. 1 Corporate Tax Act.
- The new provision shall enter into force on the day after the publication.

Investment tax law

Pursuant to the new sec. 56 para. 1 sent. 5 of the Investment Tax Act, the amendments to the Investment Tax Act by this amendment act are applicable after the draft act has been submitted by the Federal Government to the Bundesrat ("false retroactive effect"). The following amendments are included:

- **Wesentliche Neudefinition der Aktienfonds** (§ 2 Abs. 6 und 8 S. 2 InvStG -neu-),
- Klarstellung bei der Ermittlung der Kapitalbeteiligungsquote bei Mischfonds (§ 2 Abs. 7 InvStG),
- Klarstellung bei der Ermittlung der Immobilienquote (§ 2 Abs. 9 InvStG),
- die Möglichkeit für Dach-Investmentfonds die Kapitalbeteiligungsquote eines Aktien- oder Mischfonds zu erreichen (§ 2 Abs. 8 Sätze 1, 3 und 4 InvStG -neu-),
- Definition der Kapitalbeteiligungsquote und der Immobilienquote für Zwecke der Ermittlung nach § 2 Absatz 6 und 7 InvStG (§ 2 Abs. 9a InvStG -neu-),
- Bestimmungen zur Wertermittlung bei Alt-Anteilen (§ 56 Abs. 2 Sätze 4 bis 6 InvStG -neu-) sowie
- Klarstellungen zum Feststellungsverfahren hinsichtlich des fiktiven Veräußerungsgewinns von Alt-Anteilen (§ 56 Abs. 5 InvStG).

Darüber hinaus soll zum 1. Januar 2019 eine Klarstellung durch § 15 S. 1 Nr. 2a KStG -neu- in Kraft treten, wonach §§ 20 Abs. 1 bis 4 und 21 InvStG bei der Organgesellschaft nicht anzuwenden sind.

- **Material Redefinition of equity funds** (sec. 2 para. 6 and para. 8 sent. 2 of the Investment Tax Act),
- Clarification in determining the equity participation ratio for mixed funds (sec. 2 para. 7 of the Investment Tax Act),
- Clarification in determining the property ratio (sec. 2 para. 9 of the Investment Tax Act),
- the possibility for umbrella investment funds to achieve the equity participation ratio of an equity or mixed fund (sec. 2 para. 8 sent. 1, 3 and 4 of the Investment Tax Act -new-),
- Definition of the capital participation ratio and the real estate ratio for the purpose of determining the new investment tax rates in accordance with sec. 2 para. 6 and 7 of the Investment Tax Act (sec. 2 para. 9a of the Investment Tax Act),
- Provisions for determining the value of old shares (sec. 56 para. 2 sent. 4 to 6 Investment Tax Act -new-) and
- Clarifications on the determination procedure with regard to the fictitious gain on the sale of old shares (sec. 56 para. 5 of the Investment Tax Act).

In addition to this, a clarification by sec. 15 sent. 1 no. 2a Corporate Tax Act -new- shall enter into force on 1 January 2019, according to which sec. 20 para. 1 to 4 and sec. 21 of the Investment Tax Act are not applicable to the controlled company.

Information: ✉ Markus Erb | Andreas Kastl

Brexit

Referentenentwurf eines Übergangsgesetzes | Ministerial Draft Act on Transitional Period

Das Auswärtige Amt hat am 18. Juli 2018 einen **Referentenentwurf** für ein Gesetz für den Übergangszeitraum nach dem Austritt UK aus der EU veröffentlicht.

Nach dem Ende März 2019 stattfindenden Brexit soll sich (sofern sich die Vertragsparteien darauf einigen) eine Übergangsphase bis 31. Dezember 2020 anschließen. Mit diesem vom Auswärtigen Amt vorgelegten Gesetzesentwurf soll bis Ende 2020 (steuerlich) UK weiterhin als Mitgliedstaat der EU gelten.

The Ministry of Foreign Affairs published a **draft** on provisions for a transitional period after den Brexit on 18 July 2018.

If the parties find an agreement, after the Brexit end of March 2019, there shall be a transitional period until 31 December 2020. With this ministerial draft act by the Ministry of Foreign Affairs the United Kingdom shall be still treated with regards to taxation as an EU Member State until the end of 2020.

Information: ✉ Markus Erb

Investmentsteuernovelle | Investment Tax Reform

Änderungen 2018 | Amendments 2018

Der Verband hat mit **Schreiben** vom 13. Juli zum **Referentenentwurf** eines Jahressteuergesetzes vom 21. Juni 2018 Stellung bezogen. In seiner Eingabe geht der Verband insbesondere auf Änderungen zum InvStG 2018 ein.

Desweiteren hat der Verband mit **Schreiben** vom 27. Juli 2018 zum **Entwurf** eines BMF-Schreibens zu Anwendungsfragen zum Investmentsteuergesetz 2018 vom 15. Juni 2018 Stellung bezogen. Der Verband geht darin auf einige offene Fragen bei der praktischen Umsetzung der Novelle insbesondere bei depotführenden Banken ein.

Beide Vorhaben sind Gegenstand des Verbandsseminars „Nach der Zeitenwende“ zu den ersten praktischen Erfahrungen der Investmentsteuernovelle unter Beteiligung der Finanzverwaltung am 14. August 2018 in Frankfurt (s. **Einladung**).

On 13 July 2018 the Association has **commented** on the **ministerial draft** of an Annual Tax Act (“Jahressteuergesetz”) 2018. The Association addressed especially amendments to the Investment Tax Act 2018.

Furthermore, on 27 July 2018 the Association sent **comments** to the Federal Ministry of Finance on the **draft** application decree on the Investment Tax Act 2018 dated 15 June 2018. The Association’s position paper includes open questions and proposals for the practical and useful application of the reform especially for banks and custodians.

Both issues are on the agenda of the Association’s seminar “Nach der Zeitenwende” together with the representatives of the German tax authorities on the first practical experiences of the investment tax reform on 14 August 2018 in Frankfurt (cf. **invitation**).

Information: ✉ Markus Erb

KESt und Steuerbescheinigung | Withholding Tax Certificate

Finales BMF-Schreiben veröffentlicht | New Decree with Amendments Published

Am 27. Juni 2018 hat das BMF das finale **Schreiben** zur Ausstellung von Steuerbescheinigungen für Kapitalerträge nach § 45a Absatz 2 und 3 EStG veröffentlicht. Die darin vorgenommenen Anpassungen einiger Randziffern des **Schreibens** vom 15. Dezember 2017 sowie des Musters I wurden auf Grund der Investmentsteuerreform 2018 insbesondere für die Jahre 2017-2019 erforderlich.

Der Verband hatte zuletzt mit **Schreiben** vom 22. März 2017 zu diesem Themengebiet Stellung bezogen.

The Federal Ministry of Finance published the final **decree** on the issue of withholding tax certificates according to § 45a (2) and (3) Income Tax Act on 27 June 2018. The amendment to some recitals of the **decree** dated 15 December 2017 as well as to the sample form I (“Muster I”) was necessary due to the investment tax reform 2018 especially for the years 2017, 2018 and 2019.

The Association has commented on this topic with **letter** dated 22 March 2017 latest.

Information: ✉ Markus Erb

Pauschalsteuer auf Sachzuwendungen | Flat Tax on Benefits in Kind

Rechtsprechung und Erlassänderung | FFC Decision and Amended Decree

Das BMF hat den Erlass zur Pauschalierung der Einkommensteuer bei Sachzuwendungen nach § 37b EStG mit **Schreiben** vom 28. Juni 2018 angepasst. Die Änderungen des Schreibens vom 19. Mai 2015 wurden in den Randnummern 9c, 9e und 38 des **BMF-Schreibens** vom 19. Mai 2015 vorgenommen und betreffen auch Sachprämien aus (Neu)Kundenbewerbungsprogramme und Vertragsneuausschlüsse.

Mit **Urteil** vom 21. Februar 2018 hatte der BFH entschieden, dass Sachprämien für den personenbezogenen Verkaufserfolg im Rahmen eines Verkaufsförderungsprogramms nicht in den Anwendungsbereich des § 37b EStG fallen.

Dieses Thema ist auch Gegenstand der nächsten Sitzung der Arbeitsgruppe Forum Lohnsteuer.

The Federal Ministry of Finance published the amended **decree** on the flat tax on benefits in kind according to § 37b Income Tax Act on 28 June 2018 in order to amend some recitals of the **decree** dated 19 May 2015 regarding personal bonuses based on new customers programs as well as for new contracts or deals.

According to the Federal Fiscal Court's **decision** dated 21 February 2018 § 37b Income Tax Act is not to apply to personal bonuses based on sales promotion programs.

This topic is on the agenda of the next meeting of the Association's working group wage tax.

Information: ✉ Markus Erb

Umsatzsteuer | VAT

Anwendung des Skandia-Urteils | Application of the ECJ Decision Skandia

Am 23. Juli 2018 hat der Verband einen **Entwurf** eines BMF-Schreibens zu den umsatzsteuerlichen Konsequenzen des EuGH-Urteils „Skandia“ vom 17. September 2014 erhalten.

Dem **Urteil** folgend, sollen die von einer Hauptniederlassung in einem Drittland zugunsten einer Zweigniederlassung in einem Mitgliedstaat erbrachten Dienstleistungen steuerbare Umsätze darstellen, wenn die Zweigniederlassung einer Mehrwertsteuergruppe angehört. Entsprechend wird der Umsatzsteueranwendungserlass nur hinsichtlich der Fälle angepasst werden, die dem Fall des EuGH-Urteils entsprechen.

On 23 July 2018 the Association received a **draft decree** by the Federal Ministry of Finance on the VAT consequences of the European Court of Justice decision “Skandia” dated 17 September 2014.

In that **judgement** the European Court of Justice decided that businesses may need to account for VAT on all head office/branch services or cost allocations in circumstances where either the foreign provider in a third country (head office) or the domestic recipient (branch in a EU member state, e. g. Germany) of the services is in a VAT group. Now the Federal Ministry of Finance in Germany has published the interpretation of this judgement by a draft decree dated 23 July 2018, that the decision has only to apply in all circumstances which are complying with the requirements of the “Skandia” case.

Die Änderung des Umsatzsteueranwendungserlasses soll auf alle offenen Fälle anzuwenden sein. Es wird jedoch nicht beanstandet, wenn die Altregelung für Umsätze, die bis zum 31. Dezember 2018 ausgeführt werden, weiterhin angewandt wird.

Der Verband wird, aufgrund der Bedeutung dieses Urteils für die Mitglieder, die oftmals mit Zweigniederlassungen agieren, dieses Thema in einer kommenden Verbandsveranstaltung aufgreifen. Anmerkungen von Mitgliederseite sind jederzeit sehr willkommen.

The amendment of the VAT application decree shall apply in all open cases. The former provision can be applied to all turnovers until 31 December 2018.

Due to the relevance to the banking sector and the members with branches, the Association is to deal with this topic in the next meetings together with the members. Remarks on this are very welcome anytime.

Information: ✉ Markus Erb

Verrechnungspreise | Transfer Prices

Erlass mit Grundsätzen zu Umlageverträgen | New Decree with Guidelines on Cost Sharing Agreements

Das BMF hat am 5. Juli 2018 zu den Grundsätzen für die Prüfung der Einkunftsabgrenzung durch Umlageverträge zwischen international verbundenen Unternehmen ein **BMF-Schreiben** veröffentlicht.

Dieses Schreiben hebt zum 31. Dezember 2018 das **Schreiben** vom 30. Dezember 1999 auf und ist für Wirtschaftsjahre anzuwenden, die nach dem 31. Dezember 2018 beginnen. Grundsätzlich gelten für die Einkunftsabgrenzung durch Umlageverträge die Grundsätze des Kapitels VIII der OECD-Verrechnungspreisrichtlinien 2017.

Wirken mehrere Unternehmen einer multinationalen Unternehmensgruppe im gemeinsamen Interesse zusammen, übernehmen gemeinsam Risiken und leisten Beiträge, um Dienstleistungen in Anspruch zu nehmen (Dienstleistungskostenumlage), sind die Beiträge zu Fremdvergleichspreisen zu bewerten und von den Unternehmen anhand der jeweils zu erwartenden Vorteile zu vergüten.

The Federal Ministry of Finance published a **new decree** on the principles on the audit of income allocation by cost sharing agreements between international affiliated undertakings dated 5 July 2018.

This decree is to replace the **decree** dated 30 December 1999 on 31 December 2018. In general, the new principles base on the OECD transfer pricing guidelines 2017 (cf. chapter VIII) and have to be applied for all business years starting after 31 December 2018.

In the case of a multinational group of undertakings operating together with the same concerns, taking the same chances and making contributions in order to take advantage of the services (service cost sharing), all the transfer prices have to be calculated based on the arm's length principle and have to compensate based on each of the expected advantages by the undertakings.

Information: ✉ Markus Erb

Bonn



LCR-Offenlegung | LCR Disclosure

Konsultation eines BaFin-Rundschreibens | Consultation of a BaFin Circular

Die BaFin hat am 20. Juli 2018 den **Entwurf** eines Rundschreibens zur Offenlegung der Liquiditätsdeckungsquote (LCR) zur Konsultation gestellt (siehe auch **BaFin-Anschreiben**).

Damit sollen die entsprechenden **Leitlinien** der Europäischen Bankenaufsichtsbehörde (EBA) vom 21. Juni 2017 umgesetzt werden, welche die Vorgaben zur Offenlegung des Liquiditätsrisikomanagements gemäß Artikel 435 CRR ergänzen. Erster Stichtag für die Offenlegung soll der **31. Dezember 2018** sein. Der Rundschreiben-Entwurf wird durch drei Anhänge komplettiert:

- **Anhang I** – Tabelle zum Liquiditätsrisikomanagement (Entwurf),
- **Anhang II** – LCR-Offenlegungsvorlage und die Vorlage zu qualitativen Informationen über die LCR (Entwurf),
- **Anhang III** – Anweisungen zur Vorlage zur LCR-Offenlegungsvorlage und zur Vorlage zu qualitativen Informationen zur LCR (Entwurf).

Der Verband nimmt die Anmerkungen seiner Mitglieder bis zum 17. August 2018, bestenfalls per E-Mail an andreas.kastl@vab.de, entgegen.

On 20 July 2018, BaFin presented a **draft** circular on the disclosure of the liquidity coverage ratio (LCR) (see also **BaFin cover letter**) for consultation.

This is intended to implement the corresponding **guidelines** of the European Banking Authority (EBA) dated 21 June 2017, which supplement the requirements for disclosure of liquidity risk management pursuant to Article 435 CRR. The first deadline for disclosure is set for **31 December 2018**. Three annexes complete the draft circular:

- **Annex I** - Table on liquidity risk management (draft),
- **Annex II** - LCR disclosure template and submission of qualitative information on LCR (draft),
- **Annex III** - Instructions for the submission of the LCR disclosure template and qualitative information on the LCR (draft).

The Association welcomes the comments of its members by 17 August 2018, at best by e-mail to andreas.kastl@vab.de.

Information: ✉ [Andreas Kastl](mailto:Andreas.Kastl@vab.de)

Bankenabgabe | Bank Levy

Erhebung der Meldedaten für die nationale Bankenabgabe | Collection of Reporting Data for the national Bank Levy

In einer **Mitteilung** vom 13. Juni 2018 informierte die BaFin über die Erhebung der Meldedaten für die Bankenabgabe gemäß Restrukturierungsfondsgesetz (RStruktFG) und Restrukturierungsfondsverordnung (RStruktFV).

Diese erfolgt künftig über die Melde- und Veröffentlichungsplattform der BaFin (**MVP-Portal**). Hintergrund ist, dass die nationale Abwicklungsbehörde, die den mit der Erhebung der Bankenabgabe betrauten Restrukturierungsfonds verwaltet, zum 1. Januar 2018 in die BaFin integriert wurde.

Die BaFin erwartet von den beitragspflichtigen Instituten, dass sich die zuständigen Mitarbeiter **bis zum 15. Juli 2018** für das MVP-Portal registriert haben.

In a **communication** dated 13 June 2018, BaFin informed about the collection of reporting data for the bank levy in accordance with the Restructuring Fund Act (RStruktFG) and the Restructuring Fund Regulation (RStruktFV).

In future, this will be done via the reporting and publication platform of BaFin (**MVP-Portal**). Background is that the national resolution authority which manages the restructuring fund entrusted with the collection of the bank levy was integrated into BaFin as of 1 January 2018.

BaFin expects from the institutions obliged to pay that the responsible employees have registered for the MVP portal **by 15 July 2018** at the latest.

Information: ✉ **Andreas Kastl**

CRS & FATCA

Aktuelle Informationen des BZSt | Information Update of the Federal Central Tax Office

Das Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) hat am 29. Juni 2018 den **CRS-Infobrief 02/2018** veröffentlicht. Darin werden unter anderem die folgenden Themen behandelt:

Finale Staatsenaustauschliste 2018

Die finale Staatsenaustauschliste 2018 im Sinne des § 1 Abs. 1 FKAustG wurde durch das BMF mit **Schreiben vom 28. Juni 2018** bekannt gegeben. Das CRS-System im BZSt wurde entsprechend der finalen Staatsenaustauschliste konfiguriert.

XML-Web Upload im BOP

Für die CRS-Datenübermittlung an das BZSt **bis zum 31. Juli 2018** wurde im BOP neben der Nutzung des Formulars für Einzeldatenmeldungen nun auch über einen direkter Upload von XML-Dateien ermöglicht. Die Schaffung dieser Möglichkeit hatte der Verband beim BZSt angeregt.

The Federal Central Tax Office (BZSt) published the **CRS Information Letter 02/2018** dated 29 June 2018. The topics covered include the following:

Final State Exchange List 2018

The final list of countries to be exchanged in 2018 within the meaning of § 1 para. 1 FKAustG was announced by the Federal Ministry of Finance in a **letter dated 28 June 2018**. The CRS system in the BZSt has been configured according to the final list of exchanges of states.

XML Web Upload in the BOP

For CRS data transmission to the BZSt **until 31 July 2018**, in addition to the use of the form for individual data reports, XML files can now also be uploaded directly at the BOP. The Association had encouraged the BZSt to create this possibility.

Erläuterungen zum Vorliegen eines nicht-dokumentierten Kontos gemäß CRS

Das Fehlen einer Selbstauskunft, bestimmter Belege sowie einer oder mehreren Angaben (z. B. Geburtsdatum oder TIN) führt nicht automatisch dazu, dass ein Konto als nicht dokumentiertes Konto einzustufen ist.

Außerdem hatte das BZSt auch einen **FATCA-Infobrief 02/2018** vom 1. Juni 2018 veröffentlicht. Darin wird unter anderem mitgeteilt, dass es nicht beanstandet wird, wenn die meldenden Finanzinstitute ihre zu übermittelnden Daten für den Meldezeitraum 2017 abweichend von § 8 Abs. 3 FATCA-USA-UmsV **bis zum 31. August 2018** an das BZSt übermitteln.

Explanatory notes on the existence of an undocumented account in accordance with CRS

The absence of a self-disclosure, certain receipts and one or more items of information (eg date of birth or TIN) does not automatically lead to an account being classified as an undocumented account.

The BZSt had also published a **FATCA Information Letter 02/2018** dated 1 June 2018. Among other things, it states that there is no objection if the reporting financial institutions submit their data for the reporting period 2017 to the BZSt **until 31 August 2018**, in deviation from sec. 8 (3) of the FATCA-USA-UmsV.

Information: ✉ **Andreas Kastl**

Gruppen verbundener Kunden | Groups of Connected Clients

BaFin konsultiert Rundschreiben | BaFin consults on Circular

Die BaFin hat den **Entwurf eines Rundschreibens zur Umsetzung der EBA-Leitlinien zu Gruppen verbundener Kunden** zur Konsultation veröffentlicht. Mit diesem Rundschreiben sollen die EBA-Leitlinien zu verbundenen Kunden gemäß Art. 4 Abs. 1 Nr. 39 CRR (**EBA/GL/2017/15**) umgesetzt werden. Das Rundschreiben soll ab dem 1. Januar 2019 gelten.

Die neue Definition der Gruppen verbundener Kunden wird für die Auslegung der Vorschriften der CRR ebenso gelten wie für Durchführungsverordnungen und Leitlinien der EBA. Die BaFin wird sie auch der Interpretation des § 15 KWG (Organkredite) und des § 18 KWG (Kreditunterlagen) zugrunde legen.

Der vorgelegte Entwurf ist weitgehend wortgleich mit den EBA Leitlinien, es gibt jedoch auch einige Unterschiede:

- Das Konzept der wirtschaftlichen Abhängigkeit wird durch zwei zusätzliche Textziffern 22 und 23, die idiosynkratische Ansteckungsrisiken und sektorale/geografische Risiken voneinander abgrenzen, erläutert.

BaFin has published the **draft Circular implementing EBA's Guidelines on connected clients** for consultation. This Circular is to implement EBA Guidelines on connected clients pursuant to Art. 4 (1) (39) CRR (**EBA/GL/2017/15**). The Circular shall be applied as of 1 January 2019.

The new definition of a group of connected clients will be applicable for the interpretation of provisions of CRR and of implementing regulations and EBA guidelines. BaFin is also going to base its interpretation of § 15 KWG (institutional credits) and § 18 KWG (credit documentation) on that definition.

The draft submitted is largely identical in wording to the EBA guidelines, but there are also some differences:

- The concept of economic interdependence is explained in two additional paragraphs 22 and 23 by differentiating between idiosyncratic contagion risk and sectoral/geographic risk.

- In Textziffer 34 wurde ein erläuternder Satz zur Rolle des „einheitlichen Risikos“ bei der Zusammenfassung eingefügt.
- In Textziffer 40 wird erläutert, welche Prüfungspflichten im Hinblick auf die Identifizierung wirtschaftlicher Abhängigkeiten für Zwecke des § 18 KWG bestehen.

Das Rundschreiben wird gelten für

- CRR-Kreditinstitute und Kreditinstitute im Sinne des § 1 Abs. 1b KWG,
- CRR-Wertpapierfirmen und Finanzdienstleistungsinstitute im Sinne des § 1 Abs. 1a KWG, auf die die CRR anzuwenden ist.

Das Rundschreiben wird nicht gelten für bedeutende beaufsichtigte Institute und Gruppen, die der direkten Aufsicht der EZB unterliegen; für diese formuliert die EZB die Anforderungen, voraussichtlich durch unmittelbare Anwendung der EBA Leitlinien.

Wir haben die Möglichkeit, zu diesem Rundschreibenentwurf Stellung zu nehmen. Ihre Anmerkungen und Hinweise sind willkommen (Frist: 14. August 2018).

- In paragraph 34, a sentence has been added which clarifies the role of the “single risk” for connecting clients.
- In paragraph 40, BaFin explains which assessment duties apply with regard to identifying economic interdependence for the purposes of § 18 KWG.

The Circular applies to:

- CRR credit institutions and credit institutions as defined in § 1 para. 1b KWG,
- CRR investment firms and financial services institutions in the meaning of § 1 para. 1a KWG to which CRR is applied according to German law.

The Circular won't be applied to significant institutions and groups which are subject to direct ECB supervision; in this regard, ECB defines the requirements, most presumably by directly applying the EBA Guidelines.

We have the opportunity to comment on the draft Circular. We are looking forward to your comments and proposals (deadline: 14 August 2018).

Information: ✉ [Wolfgang Vahldiek](#) | [Elke Weppner](#)

FATF-Konsultation | FATF Consultation

Leitlinie für den Wertpapiersektor | Guidance for the Securities Sector

Seit dem 6. Juli 2018 konsultiert die FATF (Financial Action Task Force) einen „**Entwurf eines risikobasierten Ansatzes für den Wertpapiersektor**“. Die Aussagen von neuen Leitlinien der FATF werden auf europäischer als auch nationaler Ebene häufig bei künftigen Gesetzgebungsprozessen berücksichtigt.

Der Entwurf erläutert den risikobasierten Ansatz und geht auf die Besonderheiten des Wertpapiersektors in diesem Zusammenhang ein. Darüber hinaus wird in Abschnitt II auf folgende Punkte eingegangen:

Since 6 July 2018 FATF (Financial Action Task Force) is consulting a “**draft risk-based approach guidance for the securities sector**”. Such FATF guidance and its content are often considered both on a European and national level for future law making processes.

The draft describes the risk-based approach and addresses the particularities of the securities sector in this context. Furthermore, in section II the following topics are addressed:

- Risikoanalyse
- Risikoverringering und Kundensorgfaltspflichten: Es werden z. B. konkrete Vorschläge unterbreitet, wie man verstärkte und vereinfachte Sorgfaltspflichten ausgestalten kann. Im Zusammenhang mit zwischengeschalteten Dienstleistern, also bei **Korrespondenzbeziehungen**, wird ausgeführt, dass die FATF-Empfehlung nicht fordert, dass der Korrespondent die Kundensorgfaltspflichten beim Kunden des Respondenten durchführen muss. Vielmehr könne sich ein Wertpapierdienstleister unter bestimmten Voraussetzungen auf die vom zwischengeschalteten Dienstleister durchgeführten Sorgfaltspflichten verlassen. Dies gelte jedoch gerade nicht für die fortlaufende Überwachung, die fortlaufenden Sorgfaltspflichten sowie die Transaktionsprüfung.
- Interne Kontrollen und Compliance

Im dritten Abschnitt werden Leitlinien für die Aufsicht vorgeschlagen. Interessant dürften hier insbesondere die Ausführungen zur Aufsicht über Dienstleister im grenzüberschreitenden Kontext sein.

Darüber hinaus werden im Anhang B zahlreiche **Indikatoren für einen Verdacht im Zusammenhang mit Wertpapieren** aufgelistet. Auch zu dieser Liste von Anzeichen kann Stellung genommen werden.

Der Verband hat Gelegenheit zur Stellungnahme. Wir freuen uns auf Ihre Anregungen und Anmerkungen, die uns bis zum **9. August 2018**, bestenfalls **per E-Mail**, erreichen sollten.

- Risk analysis
- Risk mitigation and customer due diligence: The draft offers e. g. precise proposals on how to design enhanced and simplified customer due diligence procedures. In the context of intermediary securities providers, namely **correspondent relationships**, is made clear that the FATF recommendations do not ask the correspondent to perform customer due diligence measures of the respondent's customer. The securities provider may rely on the customer due diligence performed by the intermediary under certain circumstances. However, this should not apply for the ongoing monitoring, ongoing due diligence and scrutiny of transactions.
- Internal controls and compliance

The third section contains guidance for the supervisory authorities. Especially of interest may be the part on supervision in the cross-border context.

Moreover, in annex B numerous indicators for suspicious activity in the securities sector are listed. This list of indicators is also part of the consultation and can be commented on.

The Association has the opportunity to comment the draft. We are looking forward to your comments and remarks which should reach us before 9 August 2018, **via e-mail** at best.

Information: ✉ **Wolfgang Vahldiek** | **Elke Weppner**

Frankfurt am Main



Abwicklungsplanung, § 60a SAG | Resolution Planning, Sec. 60a Recovery and Resolution Act (SAG)

BaFin-Konsultation | BaFin Consultation

Die BaFin konsultiert derzeit ein **Merkblatt zur vertraglichen Anerkennung der vorübergehenden Aussetzung von Beendigungsrechten, § 60a SAG**. Die Anerkennung dieser Beendigungsrechte ist von den verpflichteten Instituten, CRR-Kreditinstitute und CRR-Wertpapierfirmen sowie gruppenangehörigen Unternehmen, in Finanzkontrakten mit Drittstaatbezug (anwendbares Recht, Gerichtsstand) sicherzustellen.

- Das Merkblatt enthält zunächst Antworten auf häufig gestellte Fragen, so z. B. welche Geschäfte vom Terminus „Finanzkontrakte“ erfasst sind und wie SWIFT-Bestätigungen von Vereinbarungen einzuordnen sind.
- In einem zweiten Teil legt die BaFin anhand einer Mustertabelle dar, welche Informationen im Rahmen einer Abfrage in Fällen, in denen keine Umsetzung der Pflichten gemäß § 60a Abs. 1 bis 3 SAG erfolgt ist.

BaFin currently consults a draft of a **“Guidance Notice on contractual recognition of temporary suspension of termination rights acc. to sec. 60a Recovery and Resolution Act (SAG)**. The recognition of such termination rights has to be ensured in financial contracts with a third country nexus (applicable law, jurisdiction) by the obliged entities, CRR credit institutions, CRR investment firms and group entities.

- The guidance notice contains answers on frequently asked questions, such as which transactions are covered by the term “financial contract” and how to deal with contract confirmations sent via SWIFT.
- In a second part BaFin displays in a sample chart which information will be requested in cases the obligations acc. to sec. 60a para. 1 to 3 SAG have not been met.

Information: ✉ **Wolfgang Vahldiek | Elke Weppner**

Sicherheit im Zahlungsverkehr | Secure Payment Services

Selbstzertifizierungspflicht für alle TARGET2-Teilnehmer und neue EPC-Vorgaben | Self-certification obligation for all TARGET2 participants and new EPC requirements

Ab Ende 2018 müssen alle Teilnehmer an TARGET2, also sowohl kritische als auch nicht-kritische Teilnehmer, eine sogenannte Selbstzertifizierungserklärung abgeben und jedes Jahr erneuern. Außerdem müssen ab Ende 2019 die kritischen TARGET2-Teilnehmer diese Selbstzertifizierungserklärung zusätzlich von ihrer externen oder internen Revision unterzeichnen lassen. Die Sicherheitsvorgaben umfassen Anforderungen zum Informationssicherheitsmanagement, die von allen zu erfüllen sind, sowie zusätzlich Anforderungen zum Business-Continuity-Management, die sich nur an kritische Teilnehmer richten (**siehe Bundesbank-Newsletter Juni 2018**).

Erfasst werden auch HAM-Kontoinhaber bei der Bundesbank, sofern sie einen eigenen technischen Zugang zur TARGET2-Gemeinschaftsplattform haben. Nicht betroffen sind HAM-Kontoinhaber ohne eigenen technischen Zugang, d. h. deren HAM-Konto ausschließlich „co-managed“ wird.

Einzelheiten können dem **Leitfaden für TARGET2-Nutzer, Version 11.0**, Stand: November 2017, Seite 60 ff. entnommen werden. Die Deutsche Bundesbank wird zu gegebener Zeit alle an TARGET2-Bundesbank teilnehmende Institute sowie alle betroffenen HAM-Kontoinhaber bei der Deutschen Bundesbank anschreiben und darum bitten, das Meldeformular auszufüllen, zu unterschreiben und diese Selbstzertifizierungserklärung fristgerecht (voraussichtlicher Termin: Mitte Dezember 2018) einzureichen.

Der Europäische Zahlungsverkehrsausschuss (EPC) hat die **Version 1.2 für das SEPA Credit Transfer (SCT) Regelwerk 2017** veröffentlicht, welche am 28. Juni 2018 in Kraft trat. Diese Regelwerksversion legt in den Abschnitten 5.7 und 5.8 fest, dass jeder Teilnehmer am SCT-Schema die geltenden Bestimmungen zum Risikomanagement einzuhalten hat. Diese sind im SCT-Regelwerk und im dazugehörigen Risk Management Anhang (RMA) festgehalten.

Der EPC muss sicherstellen, dass alle seine SEPA-Schemata für die betroffenen Teilnehmer des EPC-Schemas und die Endnutzer des EPC-Schemas ein angemessenes Maß an Sicherheit, Betriebssicherheit und „Business Continuity“ bieten. Aus diesem Grund unterhält der EPC eine RMA pro Regelwerk, wobei die RMA nur mit den betroffenen Schemateilnehmern geteilt wird.

From the end of 2018, all participants in TARGET2, both critical and non-critical participants, must submit a so-called self-certification declaration and renew it every year. In addition, from the end of 2019, the critical TARGET2 participants must additionally have this self-certification declaration signed by their external or internal auditors. The security policies include information security management requirements to be met by all, as well as additional business continuity management requirements for critical participants only (**see also Bundesbank newsletter June 2018**).

HAM account holders at the Bundesbank are also included, provided they have their own technical access to the TARGET2 joint platform. Not affected are HAM account holders without their own technical access, i.e. whose HAM account is exclusively "co-managed".

Details can be found in the **guide for TARGET2 users, version 11.0**, as of November 2017, page 60 et seq. In due course, the Deutsche Bundesbank will contact all institutions participating in TARGET2-Bundesbank and all affected HAM account holders at the Bundesbank and ask them to complete and sign the registration form and submit this self-certification declaration in due time (expected date: mid-December 2018).

The European Payments Council (EPC) published the **version 1.2 for the 2017 SEPA Credit Transfer (SCT) rulebook** which is effective as from 28 June 2018. This rulebook version specifies in sections 5.7 and 5.8 that each SCT scheme participant is required to comply with the applicable provisions issued in relation to risk management. These are set out in the SCT rulebook and the related Risk Management Annex (RMA).

The EPC is required to ensure that all its SEPA schemes provide an adequate degree of security, operational reliability and business continuity for the concerned EPC scheme participants and the EPC scheme end-users. For that reason, the EPC maintains an RMA per rulebook whereby the RMA is only shared with the concerned scheme participants.

Die erste Fassung der SCT-RMA trat am 28. Juni 2018 in Kraft. An den Betriebs- und Geschäftsregeln des SCT-Regelwerks und den dazugehörigen Umsetzungsrichtlinien wurden keine Änderungen vorgenommen.

The first version of the SCT RMA entered into force on 28 June 2018. No changes have been made to the operational and business rules of the SCT rulebook and to the related implementation guidelines.

Information: ✉ **Andreas Kastl**

Währungsderivate | Currency Derivatives

BaFin veröffentlicht Hinweisschreiben | BaFin issues explanatory letter

Die BaFin hat kürzlich ein **Hinweisschreiben** zu Devisentermingeschäften im Rahmen der MiFID II veröffentlicht. Darin wird ausgeführt, dass bestimmte Devisentermingeschäfte gemäß Art. 10 der Delegierten Verordnung (EU) 2017/565 keine Finanzinstrumente, sondern Zahlungsmittel sind.

Trifft dies für ein bestimmtes Termingeschäft zu, dann sind darauf weder die MiFID II noch die MiFIR und die umsetzenden Vorschriften des WpHG anzuwenden. Auch die WpHG-Compliance und die WpHG-Prüfungen sind nicht einschlägig. Die Konsequenzen des Hinweisschreibens können daher weitreichend sein.

Die Ausnahme greift für Devisentermingeschäfte,

- die dem Zweck dienen, die Ein- oder Ausfuhr von bestimmten Waren, Dienstleistungen oder Direktinvestitionen abzusichern (Mikro Hedge),
- bei denen die realwirtschaftliche Transaktion erst in der Zukunft abgeschlossen wird (antizipativer Hedge),
- oder bei denen eine operative Tätigkeit insgesamt abgesichert wird (Makro Hedge, Portfolio Hedge).

Die Zweckbestimmung ist zu dokumentieren. Devisentermingeschäfte mit Laufzeitoption müssen dabei besonders strengen Kriterien genügen.

BaFin recently published an **explanatory letter** on currency derivative contracts within the framework of MiFID II. It states that certain currency derivative contracts pursuant to Art. 10 of the Delegated Regulation (EU) 2017/565 are not financial instruments but means of payment.

Where this applies to a specific derivative contract, neither MiFID II nor MiFIR and the implementing provisions of the WpHG are applicable. Also the WpHG compliance and the WpHG audits are not relevant. The consequences of the letter of advice may therefore be far-reaching.

The exception applies to currency derivative contracts

- that serve the purpose of securing the import or export of certain goods, services or direct investments (micro hedge),
- if the real economic transaction is only concluded in the future (anticipatory hedge),
- or if an operating activity is hedged overall (macro hedge, portfolio hedge).

The intended purpose must be documented. Currency derivative contracts with maturity options must meet particularly strict criteria.

Information: ✉ **Wolfgang Vahldiek | Elke Weppner**

AnaCredit

Anpassung von Meldevorgaben und Codelisten zum 1. September 2018 | Amendment of Reporting Requirements and Code Lists as of 1 September 2018

Mit **Rundschreiben Nr. 45/2018** vom 14. Juni 2018 hatte die Deutsche Bundesbank über die Anpassung von **Meldevorgaben und Codelisten zum 1. September 2018** informiert. Nun hat die Bundesbank mit **Rundschreiben Nr. 50/2018** vom 27. Juni 2018 eine Nicht-beanstandungsregelung kommuniziert, wonach sie jenen Instituten, für die eine termingemäße Anpassung der Systeme zum Stichtag 1. September 2018 nicht möglich ist, ausnahmsweise eine Verlängerung der Implementierungsfrist von zwei Monaten gewähren wird.

Entsprechend sollen Fehlermeldungen, die Meldepflichtige während dieser zwei Monate aufgrund der noch nicht erfolgten Umsetzung der neuen Spezifikation erhalten können, **bis zum 31. Oktober 2018** ignoriert werden. Spätestens ab dem 1. November 2018, so die Bundesbank, müssen alle an die Bundesbank eingereichten Meldungen den neuen technischen Vorgaben entsprechen.

Außerdem hat die Bundesbank eine neue Fassung des **Handbuchs zu den AnaCredit-Validierungsregeln** mit Stand 26. Juni 2018 veröffentlicht.

With **Circular No. 45/2018** dated 14 June 2018, the Bundesbank informed about the amendment of **reporting requirements and code lists as of 1 September 2018**. In **Circular No. 50/2018** of 27 June 2018, the Bundesbank has now communicated a non-objection rule according to which it will exceptionally grant an extension of the implementation period of two months to those institutions for which a timely adjustment of their systems is not possible as of 1 September 2018.

Accordingly, error messages that reporting entities may receive during these two months because the new specification has not yet been implemented are to be ignored **by 31 October 2018**. According to the Bundesbank, all notifications submitted to the Bundesbank must comply with the new technical requirements by 1 November 2018 at the latest.

In addition, the Bundesbank has published a new version of the handbook on the AnaCredit validation rules as of 26 June 2018.

Information: ✉ **Andreas Kastl**

Emittentenleitfaden | Issuers Guidelines

BaFin konsultiert mehrere Kapitel | BaFin Consults Several Chapters

Die BaFin konsultiert derzeit mehrere Kapitel ihres Emittentenleitfadens, der sukzessive überarbeitet werden soll. Künftig wird der Emittentenleitfaden ausschließlich elektronisch zur Verfügung gestellt.

- **Konsultation 1:** Der erste Teil der Konsultation überarbeitet die Kapitel
 - Kapitel I: Überwachung von Unternehmensabschlüssen

BaFin currently consults several chapters of its Issuers Guidelines which will be revised successively. The Issuers Guidelines will be published only electronically in the future.

- **Consultation 1:** The first part of the consultations revises the chapters
 - Chapter I: Oversight of company's financial statements

- Kapitel II: Zusammenarbeit der BaFin mit anderen inländischen öffentlichen Einrichtungen im Rahmen des Enforcement-Verfahrens
- Kapitel III: Rechtsschutz gegen Maßnahmen der BaFin im Enforcement-Verfahren
- Kapitel IV: Pflicht zur Finanzberichterstattung
- Kapitel V: Zusammenarbeit der BaFin mit ausländischen Stellen im Rahmen der Überwachung der periodischen Finanzberichterstattung einschließlich des Enforcement-Verfahrens

Die Konsultation 1 ist für Inlandsemittenten gemäß § 2 Abs. 14 WpHG in Bezug auf Kapitel IV und V zur Finanzberichterstattung relevant. Unternehmen, die Emittenten von am regulierten Markt zugelassenen Wertpapieren sind, für die die Bundesrepublik Deutschland Herkunftsstaat ist, betreffen die Kapitel I-III.

- **Konsultation 2:** Der zweite Konsultationsentwurf befasst sich mit:

- Informationen über bedeutende Stimmrechtsanteile:

Neben allgemeinen Grundsätzen zur Abgabe der Stimmrechtsmitteilungen befasst sich das Dokument maßgeblich mit der Ermittlung der mitteilungspflichtigen Stimmrechtsanteile.

- Notwendige Informationen für die Wahrnehmung von Rechten aus Wertpapieren

Die Konsultation 2 ist für alle Meldepflichtigen gemäß § 33 WpHG von Interesse sowie für Emittenten mit satzungsmäßigem Sitz in Deutschland.

Der Verband hat auch hier die Gelegenheit zur Stellungnahme. Ihre Anmerkungen hierzu sollten uns **bis zum 11. August 2018** erreichen.

- Chapter II: Collaboration of BaFin with other domestic public institutions within the enforcement procedure
- Chapter III: Legal protection against BaFin measures within the enforcement procedure
- Chapter IV: Obligation of financial reporting
- Chapter V: Collaboration of BaFin with international agencies within its oversight of periodic financial reporting including the enforcement procedures

Consultation 1, especially chapters IV and V, is relevant for domestic issuers acc. to sec. 2 para. 14 Securities Trading Act (WpHG). Companies which are issuers of securities in a regulated market and call Germany their country of origin, chapter I – III are relevant.

- **Consultation 2:** The second draft consulted deals with:

- Information on significant voting rights:

In addition to general principles for the submission of notifications of voting rights, the document deals decisively with the determination of voting rights subject to notification.

- Necessary information for the exercise of rights from securities

Consultation 2 is relevant for all reporting obliged persons acc. to sec. 33 WpHG as well as for issuers with registered office in Germany.

The Association has the opportunity to comment on this draft. Your remarks and input is welcome **until 11 August 2018**.

Information: ✉ [Wolfgang Vahldiek](#) | [Elke Weppner](#)

AnaCredit und Statistiken | AnaCredit and Statistics

Neue Rundschreiben der Bundesbank veröffentlicht | New Bundesbank Circulars published

Mit **Rundschreiben Nr. 52/2018** vom 5. Juli 2018 informierte die Deutsche Bundesbank über die Aktivierung der Validierungsregeln zur Vollständigkeit der kreditbezogenen Datensätze in **AnaCredit seit dem 1. Juli 2018**.

With **Circular No. 52/2018** of 5 July 2018, the Deutsche Bundesbank informed about the activation of validation rules for the completeness of credit-related data records in **AnaCredit since 1 July 2018**.

Mit **Rundschreiben Nr. 57/2018** vom 19. Juli 2018 informierte die Bundesbank zudem u. a. über Neuerungen bei den Extrahaushalten des Statistischen Bundesamtes mit Auswirkungen auf die Meldungen der monatlichen Bilanzstatistik (BISTA) und weiterer Statistiken ab Meldetermin **September 2018**.

With **Circular No. 57/2018** of 19 July 2018, the Bundesbank also provided information on new developments in the extra budgets of the Federal Statistical Office with an impact on the reports of the monthly balance sheet statistics (BISTA) and other statistics from the reporting date **September 2018**.

Information: ✉ **Andreas Kastl**

Titel | **Chris Sunshine**

Brüssel | **Schuttel**

London | **Marcel Meyer**

Paris | **Roberta M.**

Luxemburg | **gettyimages.de**

Washington | **Daniel Kempken**

Basel | **Gargolla**

Berlin | **Thomas S.z.**

Bonn | **Michael Selle**

Frankfurt am Main | **Bardewyk**

Wiesbaden | **Pedelecs**

Vergütungssysteme für Banken Teil 1 | Remuneration Systems for Banks - Volume 1

Neuaufgabe der Broschüre zu Vergütungssystemen | Reissue of the brochure regarding remuneration systems

Der Verband hat die Broschüre „Vergütungssysteme für Banken Teil 1“ in Zusammenarbeit mit der Kanzlei Allen & Overy LLP neu aufgelegt.

Diese Broschüre bietet einen Überblick über die Anforderungen an Vergütungssysteme von Banken. Dabei werden relevante arbeitsrechtliche und steuerliche Aspekte berücksichtigt. Sie enthält zahlreiche Materialien des europäischen und nationalen Gesetzgebers und kann daher als Vergütungskompandium herangezogen werden. Um der Internationalität, insbesondere der der Mitglieder des VAB, Rechnung zu tragen, ist die Broschüre in deutscher und englischer Sprache verfasst. Sie richtet sich an alle Personen, die mit Fragen der Ausgestaltung von Vergütungssystemen befasst sind.

Band 2 wird sich mit den Vergütungssystemen für den Wertpapier- und Fondsbereich befassen und demnächst folgen.

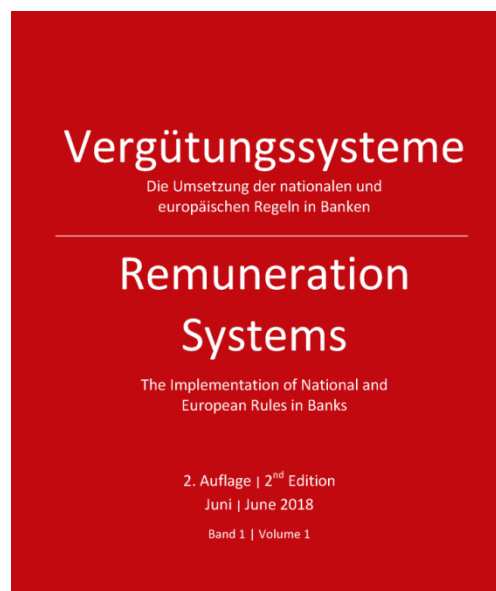
Die Broschüre ist käuflich erwerblich, bitte wenden Sie sich hierfür an die Verbandsgeschäftsstelle.

The Association, together with Allen & Overy, has published a new edition of the brochure “Remuneration Systems for Banks Volume 1”.

This brochure offers an overview of the relevant requirements on remuneration systems for institutions. Relevant employment law and tax aspects are considered. Furthermore, the brochure includes numerous materials of the European and national law maker and can therefore be used as a remuneration compendium. To accommodate the international business, especially of members of the Association, the brochure is written both in German and English and is helpful for all persons dealing with questions of developing remuneration systems.

Volume 2 will be dealing with remuneration systems for investment fund managers and investment firms and will be published shortly.

To purchase the brochure please refer to the Association’s office.



Neue Mitarbeiter | New member of staff

Am 1. August 2018 hat Frau Nina Weidinger als Referentin Recht in der Verbandsgeschäftsstelle ihre Arbeit aufgenommen. Die Stelle wurde neu geschaffen, um die Kollegen in der Rechtsabteilung auch im Hinblick auf die zahlreichen neuen Themen bei der Verbandsarbeit und Mitgliederbetreuung zu verstärken.

On August 1, 2018, Ms. Nina Weidinger took up her position as Legal Advisor at the Association's office. The position was newly established in order to support the colleagues in the legal department, also with regard to the numerous new topics in the Association's work and the member support.

Praxisseminar „Nach der Zeitenwende“ – Die Investmentsteuerreform 2018 am 14. August 2018

Anmeldeformular per Telefax zurück an: +49 69 975850-10
oder Anmeldung online unter <http://www.vab.de/Deutsch/Seminare/>

Wir melden an:

Anrede

Nachname

Vorname

Funktion

Institution

Straße

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail

Abweichende

Rechnungsanschrift

Rechnung per E-Mail
gewünscht an

USt-IDNr.

Ihre personenbezogenen Daten werden von uns ausschließlich zur Durchführung des Seminars genutzt. Dazu gehört gegebenenfalls auch die Weitergabe Ihrer Daten an den Hausherrn/das Seminarhotel. Nach Abwicklung des Seminars werden Ihre Daten gelöscht. Unseren Seminarveranstaltungen liegen unsere [Allgemeinen Geschäftsbedingungen](#) zugrunde. Bitte machen Sie sich außerdem mit unserer [Datenschutzerklärung](#) und unseren [Datenschutzinformationen](#) vertraut.

Ich bin kein Verbraucher, sondern handle für mein Unternehmen oder im Rahmen meiner selbständigen beruflichen Tätigkeit.*

Ja, ich möchte auf den Verteiler des Monatsinfos gesetzt und über diesen zu weiteren Verbandsveranstaltungen auf dem Laufenden gehalten werden.

Teilnahmebedingungen:

Die Teilnahmegebühr beträgt:

- **EUR 650 [für Mitglieder]**

- **EUR 850 [für Nichtmitglieder]**

Darin enthalten sind Tagungsunterlagen, Pausenbewirtung und Erfrischungsgetränke. Für Teilnehmer mit inländischer Rechnungsanschrift beinhalten die Gebühren 19 % MwSt. Anmeldungen werden der Reihenfolge nach berücksichtigt. Ab dem dritten Teilnehmer pro Institution gewähren wir einen Preisnachlass, bitte sprechen Sie uns an.

Die Anmeldefrist läuft bis zum 7. August 2018.

Die Anmeldung ist verbindlich. Nach Eingang der Anmeldung erfolgt eine Bestätigung. Bei Stornierung bis zur Anmeldefrist wird eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von **EUR 119** berechnet. Für Teilnehmer mit inländischer Rechnungsanschrift beinhaltet diese Gebühr 19 % MwSt. Bei Rücktritt nach der Anmeldefrist oder bei Nichtteilnahme wird die gesamte Teilnahmegebühr erhoben. Eine Vertretung des angemeldeten Teilnehmers ist ohne zusätzliche Kosten möglich. Grundsätzlich ist nur die gesamte Veranstaltung und nicht einzelne Veranstaltungsteile buchbar. Programmänderungen aus aktuellem Anlass sind vorbehalten.

Verantwortlich für den Seminarinhalt:

Markus Erb

Telefon +49 69 975850-0

markus.erb@vab.de

Veranstaltungsorganisation:

Julia Balzer

Telefon +49 69 975850-34

julia.balzer@vab.de

Unterschrift des Teilnehmers

Firmenstempel

Praxisseminar Rechnungslegung und Bilanzierung bei Banken nach HGB/RechKredV am 6. September 2018

Anmeldeformular per Telefax zurück an: +49 69 975850-10
oder Anmeldung online unter <http://www.vab.de/Deutsch/Seminare/>

Wir melden an:
Anrede

Nachname

Vorname

Funktion

Institution

Straße

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail

Abweichende
Rechnungsanschrift

Rechnung per E-Mail
gewünscht an

USt-IDNr.

Ihre personenbezogenen Daten werden von uns ausschließlich zur Durchführung des Seminars genutzt. Dazu gehört gegebenenfalls auch die Weitergabe Ihrer Daten an den Hausherrn/das Seminarhotel. Nach Abwicklung des Seminars werden Ihre Daten gelöscht. Unseren Seminarveranstaltungen liegen unsere [Allgemeinen Geschäftsbedingungen](#) zugrunde. Bitte machen Sie sich außerdem mit unserer [Datenschutzerklärung](#) und unseren [Datenschutzinformationen](#) vertraut.

- Ich bin kein Verbraucher, sondern handle für mein Unternehmen oder im Rahmen meiner selbständigen beruflichen Tätigkeit.*
- Ja, ich möchte auf den Verteiler des Monatsinfos gesetzt und über diesen zu weiteren Verbandsveranstaltungen auf dem Laufenden gehalten werden.

Teilnahmebedingungen:

Die Teilnahmegebühr beträgt:

- EUR 650 [für Mitglieder]
- EUR 850 [für Nichtmitglieder]

Darin enthalten sind Tagungsunterlagen, Pausenbewirtung und Erfrischungsgetränke. Für Teilnehmer mit inländischer Rechnungsanschrift beinhalten die Gebühren 19 % MwSt. Anmeldungen werden der Reihenfolge nach berücksichtigt. Ab dem dritten Teilnehmer pro Institution gewähren wir einen Preisnachlass, bitte sprechen Sie uns an.

Die Anmeldefrist läuft bis zum 30. August 2018.

Die Anmeldung ist verbindlich. Nach Eingang der Anmeldung erfolgt eine Bestätigung. Bei Stornierung bis zur Anmeldefrist wird eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von EUR 119 berechnet. Für Teilnehmer mit inländischer Rechnungsanschrift beinhaltet diese Gebühr 19 % MwSt. Bei Rücktritt nach der Anmeldefrist oder bei Nichtteilnahme wird die gesamte Teilnahmegebühr erhoben. Eine Vertretung des angemeldeten Teilnehmers ist ohne zusätzliche Kosten möglich. Grundsätzlich ist nur die gesamte Veranstaltung und nicht einzelne Veranstaltungsteile buchbar. Programmänderungen aus aktuellem Anlass sind vorbehalten.

Verantwortlich für den Seminarinhalt:

Andreas Kastl
Telefon +49 69 975850-0
andreas.kastl@vab.de

Veranstaltungsorganisation:

Julia Balzer
Telefon +49 69 975850-34
julia.balzer@vab.de

Unterschrift des Teilnehmers

Firmenstempel

Praxisseminar AWW-Meldewesen am 24. September 2018

Anmeldeformular online unter <http://www.vab.de/Deutsch/Seminare/>
oder Anmeldung per Telefax zurück an: +49 69 975850-10

Wir melden an:

Anrede

Nachname

Vorname

Funktion

Institut

Straße

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail

Abweichende Rechnungsanschrift

Rechnung per E-Mail gewünscht an

USt-IDNr.

Ihre personenbezogenen Daten werden von uns ausschließlich zur Durchführung des Seminars genutzt. Dazu gehört gegebenenfalls auch die Weitergabe Ihrer Daten an den Hausherrn/das Seminarhotel. Nach Abwicklung des Seminars werden Ihre Daten gelöscht. Unseren Seminarveranstaltungen liegen unsere [Allgemeinen Geschäftsbedingungen](#) zugrunde. Bitte machen Sie sich außerdem mit unserer [Datenschutzerklärung](#) und unseren [Datenschutzinformationen](#) vertraut.

- Ich bin kein Verbraucher, sondern handle für mein Unternehmen oder im Rahmen meiner selbständigen beruflichen Tätigkeit.
- Ja, ich möchte auf den Verteiler des Monatsinfos gesetzt und über diesen zu weiteren Verbandsveranstaltungen auf dem Laufenden gehalten werden.

Teilnahmebedingungen:

Die Teilnahmegebühr beträgt:

- EUR 650 [für Mitglieder]
- EUR 850 [für Nichtmitglieder]

Darin enthalten sind Tagungsunterlagen, Pausenbewirtung und Erfrischungsgetränke. Für Teilnehmer mit inländischer Rechnungsanschrift beinhalten die Gebühren 19 % MwSt. Anmeldungen werden der Reihenfolge nach berücksichtigt. Ab dem dritten Teilnehmer pro Institution gewähren wir einen Preisnachlass, bitte sprechen Sie uns an.

Die Anmeldefrist läuft bis zum 17. September 2018.

Die Anmeldung ist verbindlich. Nach Eingang der Anmeldung erfolgt eine Bestätigung. Bei Stornierung bis zur Anmeldefrist wird eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von EUR 119 berechnet. Für Teilnehmer mit inländischer Rechnungsanschrift beinhaltet diese Gebühr 19 % MwSt. Bei Rücktritt nach der Anmeldefrist oder bei Nichtteilnahme wird die gesamte Teilnahmegebühr erhoben. Eine Vertretung des angemeldeten Teilnehmers ist ohne zusätzliche Kosten möglich. Grundsätzlich ist nur die gesamte Veranstaltung und nicht einzelne Veranstaltungsteile buchbar. Programmänderungen aus aktuellem Anlass sind vorbehalten.

Verantwortlich für den Seminarinhalt:

Andreas Kastl
Telefon +49 69 975850-0
andreas.kastl@vab.de

Veranstaltungsorganisation:

Julia Balzer
Telefon +49 69 975850-34
julia.balzer@vab.de

Unterschrift des Teilnehmers

Firmenstempel